

# KREATIVRAUM

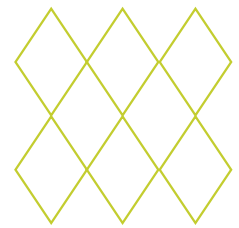
## MAGIC DELPHIN

Als Autor\*in oder Grafikdesigner\*in hat man eher die Möglichkeit, sich ein Atelier zu teilen, als Musiker brauche ich einen geeigneten Raum alleine. Hier, im Erdgeschoss eines Einfamilienhauses, habe ich eine Grundausstattung an Studioequipment, erzeuge mit Bass, Gitarre oder Keaboards Grundstrukturen und baue darauf meine Songs auf. Ich stehe jeden Tag zwischen acht und zehn Uhr auf und beginne gleich zu arbeiten. Mit Pausen geht das bis zum Abend – dann muss ich aber meistens raus, brauche frische Luft und Gesellschaft. Ich gehe regelmäßig auf Konzerte, höre zuhause aber wenig Musik – da bin ich froh, wenn es auch mal ruhig ist. Text kommt bei mir immer nach der Musik. Sobald das Arrangement steht, improvisiere ich sprachlich dazu – Texte passieren eher aus Gefühlen heraus die mir die Musik vermittelt, als dass ich bewusst konkrete Inhalte zu vermitteln versuche. Ich probiere immer alles aufzuschreiben, so viel wie möglich – dadurch finden sich meistens Ideen, aus denen dann mehr entsteht. In der ersten Phase der Songentwicklung arbeite ich konsequent an einzelnen Ideen, speichere alle

ab. Nach drei Monaten gehe ich nochmal alle Fragmente durch und schaue, welche Ideen mir immer noch gefallen. Ein Best-of von 10-12 Nummern wird dann weiterentwickelt zum Album.

Ich bin selbstständig als Licht- und Tontechniker – das gibt mir finanziell und zeitlich die notwendigen Freiheiten, mich meiner Berufung zu widmen. Musik zu machen, macht mich glücklich, gibt mir Perspektive.

Der ehemalige Frontman der Band *The Pond Pirates* veröffentlichte nach einigen Singles als *Magic Delphin* 2017 sein erstes Album *Leben am Mars*. Als Magic-Pop oder Delphin-Trash könnte man seinen Stil bezeichnen. Im Juni 2018 erscheint sein zweites Album *Milde Sorte*.



*Kreativraum* ist eine Reihe mit Fokus auf Orte, an denen Kunst geschaffen wird – und Personen, die eben-diese Räume nutzen.

